



öffentlich

Amt für Gebäude- und Beteiligungsverwaltung

Datum: 2015-09-03

Informationsvorlage

Drucksachen-Nr.
I-6019/2015

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	07.10.2015
Stadtverordnetenversammlung	27.10.2015

Titel:

Bürgerhaushalt 2015 Platz 2 - Errichtung einer Außenrollschuhbahn auf dem Mozartplatz (ehemaligen Sportplatz) für Rollschuhfahrer und Skater

Bürgermeisterin

Amtsleiter

Abt.-Ltr. Infrastrukturelle
Gebäudeverwaltung

Erläuterung/Begründung:

Kurze Darstellung der städteplanerischen Ausgangssituation:

Der Flächennutzungsplan stellt das Areal des Mozartplatzes als Sondergebiet dar. Eine sportliche Nutzung in Gestalt eines Skaterundkurses kann nach § 35 Abs. 2 BauGB genehmigungsfähig sein.

Der Standort liegt im Geltungsbereich des nicht rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 25/98 Freizeit- und Sportzentrum. In ihm sind auch weitere Ausbaustufen der Flämingtherme dargestellt, u.a. ein Außenbecken. Auf dem beigefügten Lageplan ist zu ersehen, dass die Knotenlinie entlang der bogenförmigen Baumreihe die Grenze der im Plan vorgesehenen Fläche für das Außenbecken einschließlich dazugehöriger Freiflächen ist. Unter Berücksichtigung dieser Erweiterungsoption wäre der verbleibende Flächenanteil für die Errichtung einer Außenrollschuhbahn noch knapp ausreichend. Allerdings birgt die räumliche Nähe einer durch Dynamik, Geschwindigkeit und an- und abschwelldenden Lärmentwicklung geprägten Trainingsstätte Konflikte zu der auf Ruhe und Entspannung angelegten Freifläche (Liegewiese).

Geschätzte Baukosten:

Für eine ovale 200 m - Bahn und innen liegender befestigter Feinasphaltfläche fallen Baukosten von geschätzt rund 70.000,- Euro brutto an. Dazu kommen Kosten für die Erschließung (Strom, Wege, etc.), die Gestaltung des Umfeldes und Nebenkosten für die Planung, die sich geschätzt auch auf rund 30.000 Euro belaufen. Weiterhin entstehen Kosten für die Errichtung eines Gebäudes (Umkleidemöglichkeiten und Materiallager) von mindestens 30.000 Euro.

Als Folgekosten für die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Anlage (Reinigung, Versicherung, Strom, u. dgl.) müssten geschätzt jährlich rund 3000,- bis 4000,- Euro jährlich veranschlagt werden.

Darstellung der bereits vorhandenen Möglichkeiten für Rollschuhfahrer und Skater in der Stadt und in der näheren Umgebung:

Für die **Rollkünstler** stellt die Stadt bereits eine „Indoor- Trainingsfläche“ in der Sporthalle der Arndtschule und Fläminghalle bereit.

Für **Skater** sind in der Region für Training und Wettkampf vorhanden:

- **Flämingsskate**
Auf rund 230 Kilometern verläuft die zwei bis drei Meter breite Bahn aus Asphalt durch Wälder, Wiesen und Felder, fernab von störendem Straßenverkehr. Die Stadt Luckenwalde ist direkt angebunden. (Quelle: www.flaeming-skate.de)
- **Rund um die Oberschule:**
Ein Speedskating- Rundkurs wurde auf dem Gelände der Jahn- Oberschule im Rahmen der Neugestaltung der Außenanlagen im Jahre 2006 errichtet. Die Anlage ermöglicht in ihrer Beschaffenheit (Untergrund ist Asphalt, in den Abmaßen und Kurven) die Nutzung für Trainingszwecke der Skater. Sanitäre Anlagen und Umkleidemöglichkeiten stehen in unmittelbarer Nähe, in der Jahnsporthalle zur Verfügung
- **Skate-Arena Jüterbog**
Neben einer ovalen Bahn von 200 Metern Länge und 5,85 Metern Breite und

einem Hockeyfeld von 20x40 Metern gibt es außerdem einen Straßenkurs. Er ist 500 Meter lang und sechs Meter breit, verfügt über Links- und Rechtskurven sowie Steigungen und Abfahrten. Aufgrund seiner Maße ist er für den Wettkampfbetrieb geeignet.

800 überdachte und 600 freie Sitzplätze ermöglichen zahlreichen Zuschauern, den schnellen Sport auf leisen Rollen hautnah mitzuerleben. Die Skate-Arena verfügt über eine digitale Zeiterfassung mit Backup, Rundenzähler und Anzeigendisplay, eine Beschallungsanlage mit drahtlosem UHF-Mikrofon und eine Flutlichtanlage für Nachtbetrieb. Selbst eine elektronische Zeitmessung mit Start und Ziel an der Skate- Arena ist möglich. (Quelle www.flaeming-skate.de)

Die vorgenannten vorhandenen Anlagen bieten schon jetzt vielfältige Möglichkeiten und umfangreiche Kapazitäten für Rollschuhfahrer und Skater an. Es wird nicht verkannt, dass die Nutzung der Skate-Arena kostenpflichtig ist und nur in Absprache mit dem Betreiber erfolgen kann. Die Befürworter des Vorschlags, eine eigene Skatetrainingsstrecke in Luckenwalde zu errichten, werden die Erwartung haben, dass die Stadt eine solche Anlage finanziert, unterhält und erhält und sie den im Verein organisierten Sportlern unentgeltlich zur Verfügung stellt. Die Schaffung eines solchen Angebotes würde zwar durchaus die Angebotspalette im Stadtgebiet erhöhen und damit zu einem sportlichen Mehrwert führen. Dennoch ist die Verwaltung der Auffassung, dass dieser Mehrwert in keinem ausgewogenem Verhältnis mit dem beschriebenen Investitionsaufwand und den daraus resultierenden jährlichen Folgekosten steht. Zu bedenken ist auch, dass sich die Stadt bereits schwer tut, die Haushaltsmittel für den Erhalt der bereits vorhandenen Anlagen wie z.B. den Kunstrasenplatz aufzubringen. Daneben steht die Daueraufgabe, die Attraktivität der Flämingtherme für zahlende Besucher zu erhalten.

Die Verwaltung empfiehlt daher, auch mit Blick auf die beschriebenen nachbarlichen Konfliktpotentiale, von einer Umsetzung dieses Vorhabens Abstand zu nehmen.

Anlage